In Kürze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aushebung 1993

1993 waren 35 487 junge Schweizer stellenungspflichtig. 1992 waren es 36 784 gewesen. Die Diensttauglichkeit lag bei 86,2 Prozent, gegenüber 85,3 Prozent im Vorjahr. Ebenfalls besser als 1992 fielen die Prüfungen der körperlichen Leistungsfähigkeit aus.

A.W. Nach Angaben des Chefs der Aushebung, Oberst i Gst André Wyss, waren letztes Jahr 35 487 Schweizer stellungspflichtig, 34 154 wurden von den Aushebungsoffizieren und der medizinischen Untersuchungskommission geprüft. Davon erhielten 29 454 oder 86,2 Prozent den Stempel «Diensttauglich» ins Dienstbüchlein. Für den freiwilligen Militärischen Frauendienst wurden 84 junge Frauen ausgehoben, zehn weniger als 1992.

Die Tauglichkeitsquote variiert von Kanton zu Kanton. An der Spitze mit 89,5 Prozent stehen die Tessiner und die französischsprachigen Walliser. Am Schluss stehen Schaffhausen (79,6 Prozent) und Basel-Stadt (78,6 Prozent).

Die Prüfungen der körperlichen Leistungsfähigkeit fielen erfreulich aus. «Sehr gut» erreichten 31,7 Prozent, «gut» 41,3 Prozent. 1992 lagen die Werte bei 30,2 und 40,6 Prozent. Die Zahl der Ungenügenden fiel von 3,4 auf 2,0 Prozent. Bei den Frauen erreichte Mireille Paroni aus Quartino TI bei einem Maximum von 400 Punkten deren 353. Auch bei den Männern stammt der Sportlichste aus dem Tessin: Carlo Centonze aus Morbio Superiore schaffte die maximal möglichen 500 Punkte, Philipp Huber aus Altdorf kam auf 494 und Michael Bissig aus Flüelen UR auf 493.

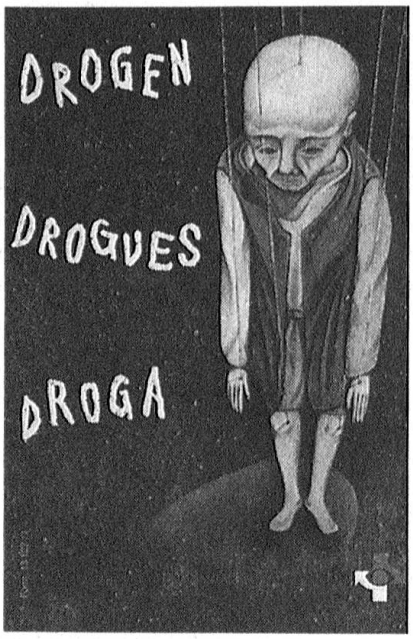
72 Stellungspflichtige erklärten 1993, den Dienst verweigern zu wollen, 19 weniger als im Vorjahr. Zum waffenlosen Dienst meldeten sich 387 (452). 172 Gesuche wurden bewilligt.

Militärisches Bauprogramm 1994

k.m. Der Bundesrat hat die Botschaft über militärische Bauten verabschiedet. Das Bauprogramm 1994 umfasst einen Verpflichtungskredit von 195,480 Millionen Franken. Er teilt sich auf in 92,47 Millionen für Ausbildungsbauten, 70,05 Millionen für Logistikbauten, 12,96 Millionen für Bauten für die Rüstungstechnik, 11 Millionen für Kampf- und Führungsbauten sowie 7 Millionen für diverse Bauten und 2 Millionen für Zusatzkredite zu früher bewilligten Vorhaben.

Drogen – kein Spiel

pb. Der Konsum von Drogen macht auch vor der Armee nicht halt. Eine Tatsache, welche auf höchster Führungsebene sehr ernst genommen wird: Im Auftrag des Ausbildungschefs lanciert die Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK) erneut eine Anti-Drogenkampagne. Sie steht unter dem Motto «Drogen – kein Spiel» und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem psychologisch-pädagogischen Dienst des Stabes der Gruppe für Ausbildung.



Die Aktion hat zum Ziel, dass in den Kader- und Rekrutenschulen offen über die Konsequenzen des Drogenkonsums gesprochen wird. Zum Teil erfolgt dies in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen der Drogen-Prävention. Die Armeeführung will damit verhindern, dass ein Angehöriger der Armee während seiner Dienstzeit zum «Einsteiger» in den Drogenkonsum wird.

Ein neues Plakat und für jeden Armeeangehörigen ein Kleber unterstützen die Aktion auch optisch. Die Absolventen der Schulen erhalten zudem einen Rundwürfel – dieser ist genauso widersinnig wie der Drogenkonsum.

In eigener Sache

-r. Die Ausgabe 4/1994 von «Der Fourier» wurde verschiedenen Leserinnen und Lesern zu spät geliefert. Überdies verliessen die Druckerei leider auch zahlreiche Exemplare mit ungenügender Druckqualität. Für diese technischen Pannen möchten wir uns bei direktbetroffenen Leserinnen, Lesern und Inserenten aufrichtig entschuldigen.

Verlag und Redaktion
«Der Fourier»